Allg. Hinzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt. Hmtsblatt für den Bezirk Nagold und für Hitensteig-Stadt surgespreis. Bei ber Molta. den Maenten dengen vierteijägel, in Alle 100 Ma. in Altensieig 12 Mel. 45 Big. Maneigenpreis. Die Lipsellige Zells aber deren Raum 60 Big. die Nationalistens der Beindellichen Beindelliche Beindellichen Beindelliche Beindellichen Beindelliche Beindellichen Beindelliche Beindellichen Beindellin Beindellichen Beindellichen Beindellichen Beindellichen Beindel

9tr. 188

Alienkeig, Montag ben 15. August.

Sahrgang 1921.

## Bon ber Ronferenz bes Oberften Rats. Der Oberfte Rat befchloft, bie wirtich aftlichen Canttionen anfanbeben, die militär, beignbehalten.

MDD. Baris, 13. August. Der Oberfte Rat beschoßten in seiner heutigen Rachmittagsstigung die wirtschaftlichen Sanktionen unter der Boraus se ung anfangeden, daß Deutschland am 31. August seine Berpflichtungen erfällt, b. h. dis dahin eine Milliarde Goldmark gemäß des Londoner Ultimatums bezahlt hat. Nach eindrucksvoller Rede des Binifterprösidenten Briand ist beschoffen worden, augenblicklich bie militärischen Sanktionen beignbehalten.

WID. Paris, 14. Aug. Wie die Agence Davas melbei, sind die Bedingungen, unter benen der Oderste Ant beschlossen hat, die wirtschaftlichen Gantitonen vom 15. September aufzuheben, solgende: 1) Am 31. August wird die Williarde Goldmark odlig von Deutschland bezahlt. 2) Es wird ein interallierter Organismus ged ldet zur Uebermachung der Ausgabe von Einsuhrbewilligungen für Waren, die nach dem Rheinsand gehen. Ferner wird die Kommission in Kodlenz ein Lebergangsregime für das Interastreten der oden genannten Moßinahmen ausarbeiten. 3) Es wird eine Kontrolltommission gedildet. Bezüglich der in Deutschland bestehnden Kontrolltommission wurde deschlossen, sie beizubehalten. Gemäß einem Borschlag des Marschall Foch wurde eine sortschreitende Verminderung in Auge gesaßt. Der Sitz der Lussichtischen Ausschlaß in Bersailles bestimmt.

Bor Schluß ber Sigung nahm ber Oberfte Rat auf Antrag Briands und mit Buftimmung famtlicher Mitglieber folgende Entschließung an: Bei Beendigung seiner Arbeiten bestätigt ber Oberge Rat abermals seinen Billen, ein Ginvernehmen zwischen ben Allierten aufrecht zu erhalten. Er halt dies mehr als je für unumgänglich nötig für ben Frieben ber Welt.

## Bur Bermeifung ber oberfchlefischen Frage an ben

Der Beichluß des Dberften Rate, auf Grund ber Artitel 11 und 12 ber Bollerbundsfahung bem Bund die ichtebsgerichtliche Erledigung gu überweifen, ift ein Beweis fur feine Ratlofigfeit. Die beiben Artifel besleben fich auf die Meinungsverschiedenheiten, Die unter Bundesmitgliedern jum Rrieg führen tounten. Es wird ausbrudlich erffart, bag jeder Arteg und jede Bedrohung mit Rrieg, felbft wenn ein Bunbesmitglied unmittelbar babon betroffen wird, eine Angelegenheit bes gangen Bundes ift. Der Bollerbund wird alfo augerufen, um einen Streitfall zwifden England und Grantreich ju lofen. Die Entichliefung bes Dberften Rate bebeutet jebenfalls eine neue Berich lebbung ber Enticheibung, fie ift ein Erfolg ber frangofischen Tattit. Frankreich fuchte bisher immer Beit gu gewinnen, und mit befonderem Bemuben feit einigen Bochen, bas beißt, feitbem feine Bolitit in Mieinafien und damit auch feine allgemeine politische Stellung einen Rudichlag erlitten hat. Die ihm berbleibenbe Beit wird es nun reichlich ausnügen, und mit ihm Bolen, beffen Drohungen und militarifche Borbereltungen an ber ichleftichen Grenze ichon einen großen Umfang angenommen haben. Der Befchluft des Oberfren Rats ift aber bor allem ein Ungliid für Dberichtefien felbit. Das Land martet, bon einer ungehenerlichen Aufreizung gequalt, nun icon jahrelang auf Gewiftheit über feine Butunft. Gein Birticalteleben neht ber Berruttung entgegen. Rur eine rafde Beenbigung ber unerträglichen Buftanbe hatte eine Erlöfung bringen fonnen. Sebenfalls muß ber Bollerbund, wenn er auch nur halbwegs bas Gefühl für ble ihm fest jugeschobene Berantwortung bat. feine Arbeiten aufe außerfte beichleunigen. Die Frage ift rechtlich, wirtschaftlich, technisch bereits mehr als genug durchgebrüft worden. Seine Aufgabe wird baber rein politischer Ratur fein, bas beißt, Die Berftellung eines Ausgleiche zwischen ben englischen und frangofischen Forberungen, die rein sachlich nicht mehr auszugleichen maren. Wir Deutschen fonnen bem ebruch des Bollerbunds nicht mit Bertrauen entgegenbliden. In allen Deutschland betreffenden Angelegenbeiten, die ihm bis jeht augewiesen waren, hat er gegen uns gesprochen. Es ift noch nicht zu erkennen, vo der Rat oder die Berfammlung des Botterbunds Spruchbehörde sein wird. Wahrscheinlich wird es der Rat sein. Gegenwärtig sind darin vertreten England, Frankreich, Italien, Japan und Amerika als ständige Mitglieder. Amerika macht jedoch von seinem satungsmäßigen Recht keinen Gebrauch. Weiter sind Belgien, Spanien, Brastiten und China mit einjährigem Mandat darin vertreten. Diese Mandate erköschen noch in diesem Jahr. Die nächste Versamulung in Genf wird über die Weiterdauer ihrer Mandate entschieden. Aber zweisellos wird der Kat in seiner heutigen Zusammensezung noch mit der oberschlesischen Frage besaft werden.

Es ist zu beachten, daß der Oberste Rat die Artifel 11 und 12 der Alte angerusen hat, und nicht den Artifel 15, der die Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Bundesmitgliedern zum Gegenstand hat und dafür ein bestimmtes Berfahren vorschreibt. Es bleibt also dem Bölkerbund die Möglichkeit, ein eigenes Berfahren für den vorliegenden Fall auszugarbeiten. Die "Frankfurter Zeitung" meint nicht mit Unrecht, der Bölkerbund habe seht die Gelegenheit, endsich zu zeigen, ob er eine Einrichtung des wahren Friedens ist oder ein Werfzeug zur Wahrung der politischen Interessen der Entente.

Baris, 14. Ang. Die Bresse macht zu dem Besschlich des Obersten Rats, die Entscheidung in der obersschlichen Frage dem Bölferbund in der oberschlichen Frage dem Bölferbund zu übertragen, ein süssaures Gesicht. Allerdings sei der Berband (die Entente) und der Oberste Kat gereitet, aber man dürse nicht übersehen, daß auf der Bariser Konserenz Italien und Japan auf Seiten Englands gestanden haben, was sir die Behandlung der Streitsrage im Bölserdind von nicht günstiger Vorbedeutung sein könnte. Im übrigen dilligen die Blätter die Haltung Briands; gegenüber der Halsstarrigseit Llohd Georges sei ihm nichts anderes übrig gebiseben, als die Berhandlungen abzudrechen.

London, 14. Mug. Alle Blatter ftellen mit Befriebigung fest, bag burch die Berweifung ber oberichlefifchen Frage an ben Bollerbund ein Bruch bes Berbande bermieden wurde und dag ber Borichlag bon englischer Seite ausging. "Star" ichreibt, die Tatfache, bag Deutschland vom Bolterbund ausgeschloffen fei. fei nicht hinderlich, denn es fei borgefeben, bag in folden Fallen ein Richtmitglied eingelaben werbe, bie Berpflichtungen ber Mitglieber bes Bunbes gum Bmed ber Löfung folder Streitfragen gu übernehmen. Deutschland, bas bie Aufnahme in ben Bolferbund anstrebe, werbe bagu bereit fein. - "Ball Mall and Globe" fagt, wenn Franfreich burch Geheimbertrage fich an eine in ihren Beichluffen fo unftete Dacht wie Bolen binbe, fo muffe Frantreich fich gefaßt machen, baß feine Berbunbeten fich weigern, in ein berartiges Unternehmen fich hineingiehen gu laffen. Wenn es fich erweifen follte, bag es bereits in den Regen der Weheimdiplomatie ftede, bann follte es lieber bie ginger bon ben oberichleftifchen Schwierigfeiten laffen und anderen bie Berantwortung überlaffen.

### Gine amtlige frangofifde Ertlarung.

Paris, 14. Aug. Die Agence Sabas verbreitete folgende Erflarung: Die Berweifung ber Frage ber Teilung Oberichlesiens an den Bolferbunderat murbe in ben frangöfischen Ronferengfreisen gunftig aufgenommen. Much nach viertägigen Beratungen fieben fich die englische und frangofische Auffassung bart gegenüber. Die Lage ericien am Donnerstag burchaus verfahren, ba fowohl Italien wie auch Japan fich für den englischen Grengentwurf befannten, mabrend Frontreich allein feine Gegnerschaft aufrecht erhielt, weil eine folche Grengführung für Bolen ein wahrer Sohn auf jebe Gerechtigfeit (!) gewesen mare. Frantreich tonnte fich nicht bem Bormurf ausseigen, burch hartnädigfeit bie Berhandlungen bes Dberften Rate jum Scheitern gebracht ju haben. Man war über-Beugt, bag man aus ber Cadgaffe beraustommen maffe, in die ber Oberfte Rat fich berfahren hatte, um gu vermeiben, bag Franfreich gang allein bafiebe.

Bur Aufrechterhaltung ber Ordnung bis jur Enticheibung und jur Durchführung ber Enticheibung werben Franfreich, England und Italien Berftarfungen entfenden und zwar nach bem frangofischen Standbunft bor jeber Loinna. Das vom Oberften Rat angenommene Berfahren wird zu einer Enticheidung führen, die durchaus undarteiisch ift und von keiner Seite angesochten werden tann.

In ber letten Sigung des Oberfien Rats bestimmten gestern die Sachverständigen die Höhe der Truppenverstärkungen, die für Oberschlessen notwendig werden könnten. An die Bevölkerung Oberschlessens wurde ein Aufens erlassen, der sie zur Ause mahnt,

### Neues vom Tage.

Lieferungoftreit.

Berlin, 14. Aug. Der Brandenburgische Landbund will die Ablieserung aller landwirtschaftlichen Erzeugnisse einstellen, wenn die Regierung die Zwangsgeldbuvothelund die Besteuerung der Betriedswerte (Maichinen, Geräte usw.) einsühren sollte.

Streit.

Berlin, 13. Aug. In einer Berfammlung ber Bertreier bes Holgarbeiterverbands wurde beichloffen, in ben Streif einzutreten.

Die baherische Regierung gegen bie Preistreiberei.

München, 14. Aug. Das Staatsministerium weist barauf bin, daß nach Austhebung der Zwangswirtschaft eine klinstliche Preistreiberei sie eine Reihe von Lebensmittesn und anderen Gegenständen eingeseut habe und daß namentlich gewissenlose Höherbere und Aeberiordern die Preise in die Höher leberhieten und Aeberiordern die Preise in die Höhe treiben, daß Warcavorräte zuwäckgehalten werden usw. Dem Uning müsse mit alsem Nachdruck gestenert werden. Die Behörden werden ausgesordert, alle zur Berjügung stehenden Mittel rücksichtelos gegen die Schädlinge anzuwenden.

Berbotene Zeitung.

München, 14 Aug. Wegen Aufreizung zum Alassenfampt hatte die Regierung das Blatt der unabh. Sozial
demofraten "Kampf" verboten. Die Bartei gab daraus
ein Blatt unter dem Titel "Morgenpost" beraus. Aus
diese Zeitung ist nun verboten worden mit der Begründung, daß sie nur zu dem Zwed gegründet worden sei,
um das Verbot des "Kampf" unwirksam zu machen.

Ende des Kölner Buchdruderstreits. Köln, 13. Aug. Die hiesigen bürgerlichen Blätter sind gestern abend nach dem Buchdruderstreif zum erftenmal erschienen.

Benifchepolnifche Bereinbarungen.

Nattowit, 14. Aug. Maßgebende Bertreter der deutschen und der polnischen Partei haben aus Einladung der letteren am Freitag in einer eingehenden Besprechung die Möglichseit erwogen, auf das oberschlesische Bolt einzuwirten, um die tiesbedauerlichen Auswichse der letten Zeit zu beseitigen und insbesondere die Beruhigung des Bolts im Dinblick auf die bevorstehende Enischeidung zu erreichen. In den nächsten Tagen werden beide Parteien einen entsprechenden Aufrus verössentlichen. Deutschland und Kolen werden im Wölferbundstrat vertreten sein.

Baris, 14. Aug. Bie der "Matin" mitteilt, wird Bolen als Mitglied des Bölferbunds dei der Beratung über die oberschlesische Frage ebensalls beratend zugelassen werden. Auch die Zulassung eines deutschen Bertreters wird wahrschenlich bestimmt werden. Es sei nicht sicher, daß der Bölferbundstat es übernehmen werde, die Gremtlinie sestzuschen. Man erwarte von ihm aber, des er in völfsicher, geographischer und wirtschaftlicher Beziehung ein begründeres Gutachten abgeben werde, nach dem sich die oberschlessische Gernzlinie von selbst ergeben würde.

Beriin, 14. Aug. Rachbem die Berhanblungen der brei Spipenorganisationen der Beamtengewerkschaften mit dem D. Beamtenbund über die neue Gehaltssorderung der Beamten zu keiner Einigung gesührt haben, wollen jest die drei Berbände ohne Beteiligung des Deutschen Beamtenbunds der Regierung ihre Forderungen überreichen. Ran verlangt eine Erhöhung der Teuerungszulage um je 3600 Mt. für alle Beamten umd für die Arbeiter eine Erhöhung des Stundenlohns um 1.50 Mark. Die Rulage von 3600 Mark soll als vensionsderechtigt an webannt werden. Der Deutsche Beamtenbund dat ihr

SS

sten.

Auf.

Uhr

2 idjar.

lebre:

heim.

图如

ub:

porm. abenda

glings,

a libr

Montag eine Sinnn feines Bunbesausichnifes einbemien, in ber barüber beichloffen werben foll, ob ber Bund feinerseits felbständig bei ber Regierung vorgehen foll.

Münden, 14. Aug. Durch einen fcmeren Gewitterfturm wurde am Freitag bas Boftsluggeng ber Rumplerwerfe Augsburg, bas bon Leipzig fiber München nach Alugeburg fliegen wollte, um 4 Uhr nachmittags be der Rabe von Freifing jum Abfturg gebracht. Das Aluggeng wurde gerfcmettert. Der Bilot Emmerich. Saarbruden und bie Reifenben, ein Chepaar Roebn-Leinzig, find tot.

Metifar, 14. Mug. Durch eine gewaltige Feuersbrunft wurden die Gabritgebaude und bas Schlog von Billeron und Boch vollftandig vernichtet. Der Scha-

ben beträgt 10 Millionen Mart.

### Aus Stadt und Land.

Altensteig, 15, August 1991.

\* Die erfte Boltsichnibienfprufung haben beftanben: Belfer Jatob von Egenhaufen, Duffer hermann von Gulg OH. Ragolb, Bian Bilhelm von Bergogsmeiler, Sinbenach Johannes von Bergogsmeiler, Schuler Jatob von Dietersmeiler.

" Die Brufungen im Oufbefdlag bat mit Erfolg beftanben Reger, Bilbelm von Reumeiler.

Das hilfsmert für Dberfdleften. Der Ragolber Begirtsvertreier bes Roten Rreuges macht barouf aufmertfam, daß bas Bilismert für Oberichleften ausschließlich von bem Roten Rreug in bie Sanb genommen ift. Much im Digol. ber Begirt wird bas Rote Rreug eine Cammlung fur Oberfolefien burchführen. Dit Rudficht auf bie erft fürglich erfolgte Spenbe fur ben Guftav Abolf Berein mutbe bie Samminng bis nach ber Ernte und ben Schulferien gurudgeftellt. Bir bitten icon jest ein Scherfieln fur biefes bringenbe Dilfsmert gurudgulegen. Die eingehenben Gelber merben bei ber Oberamisipartaffe gefammelt und gunachft an bas Rote Areng nach Stuttgart gefanbt, welches beren Bermenbung fibermacht. Ginnahmen aus bantenswerten Beranftalturgen für Cherichlefien und Gaben, welche icon jest gegeben merben wollen, bitten wir an bie Oberamtespartaffe Ragolb Ronto "Oberschlefien" ju leiten, bamit bas Ergebnis ber Sammlung aus bem Begirt als ein einheitliches und moglichft ergrebiges in bie Gifcheinung tritt. Rur bei Ablieferung ber Gaben an bas Rote Rreug ift beren richtige Bermenbung gemabrleiftet.

- Der Umlauf von Bapiergelb bat fich weiter erhobt. Er betrug bis 6. August an Reichebantnoten 77 654,7 Millionen, an Dariehenstaffenicheinen 8277,1 Millionen, gufammen 85 931,8 Millionen Dart.

- Rene Gifenbahntariferhöhung? Gine Ber-liner Rorrespondenz erfahrt, wenn bie Gifenbahner neue Schaltsforberungen aufftellen, fo werbe mabrideinlich eine weitere Erhöhung ber Gifenbahntarije notwendie poerben. Der Bersonenverkehr habe gwar in legter Beit einen beträchtlichen leberichuf gebracht, body fei mit bem Radfaffen biefer Einnahmen nach ber Dauptreifezeit gu

- 700 Millionen Ferngespräche. Im Jahre 1900 gab es in dem bentschen Fernsprechberteln 231 482 Hauptund 55 258 Debenftellen. 1920 waren es 1 072 803 Saupt- und B88 041 Rebenftellen. 3m Jahr 1900 murben innerhalb besfelben Ortsfernsprechneges rund 600 Millionen Gesprache und gwijden verfchiebenen Orte. fernipredmeben 93,9 Millionen Gefprache geführt. 3m Jahr 1920 find biefe Bahlen auf 2,5 Milliarben und

auf 700 Millionen gestiegen.

\* Ragold, 14. Muguft. (Golbene Dochgeit.) Der friffere Spitolineifter Jatob Gauß felerte geftern mit feiner Frau bos Reft ber golbenen Sochzeit.

- Calm, 14. Auguft. (Amteversammlung.) Unter bem Borfit von Oberamtmann Gos und im Beifein von Oberamimonn Rober Moulbronn als bem Bertreter bes Redartanalvereins fand geftern im großen Rathausfaal eine Amtsverfammlung fiatt. Bum erften Dal nahm eine Frau als Ditglieb ber Amtstorpericoft an ber Berfammlung teil. Der Borfigenbe gebochte querft mit ehrenben Worten ber amei vernorbenen Ditglieber, bes verbienten Schultheifen Sanfelmann in Liebelsberg und bes Schultheißen Rlot in Monatam. Auf ber Tagesorbnung ftanben 2 wichtige Buntte, namlich bie Beteiligung ber Amtstorperichaft am Bau bes Redarfanals und bie Befolbungsorbnung für bie Mmistorpericaltsbeamten. Der Borfigenbe unb Oberamt. mann Rober machten eingebende Ditteilungen über bas Brojeft bes Ranalwertes und emp'ahlen bie Bewilligung eines Beitrages von 145 000 DR. Bon Geiten eines Bertreters ber Inbuftrie und von Geiten bes Banbtagsabgeorbneten Dingler murben verichiebene Bebenten gegen ben Ranalbau porgebracht und nur die Bewilligung eines Teilbetrags von 80 000 Mf. beaniragt. Rach warmer Befürwortung burch anbere Mitglieber ber Berfammlung und burch ben Borfitgenben murbe bie garge Summe von 145 000 DRt. mit 18 gegen 11 Stimmen bewilligt. - Die Befoldungsorbnung wurde vom Begirterat in 2 Stungen beraten. Große Schwierigfeit machte bie Strafenmarterfrage und bie fünftige Stellung ber Rataftergeometer. Die Stragenmarter werben in Rutunft nicht mehr als Beamte, fonbern als freie Arbeiter angestellt. 3hr Gehalt wird im allgemeinen auf 80% ber Gruppe I feftgefett. Die Rinber follen nur bis jum 14. Bebensjahre Rinbergulagen erhalten, altere Rinber nur bann, wenn fie erwerbaunfabig finb. Die Rataftergeometer murben gunachft in eine Befolbungsgruppe eingeteilt ; ibre bienftliche Stellung foll nach einer balb gu erwartenben Berfugung bes Minifteriums aber neu geregelt merben. Die Bebühren für familiche Berrichtungen ber Beamten follen in bie Raffe ber Oberamtspflege fliegen. Die Enticha igungen für Rebenamter und Rebengeschafte fallen meg, bie Beamten erhalten ihre feften Gebalter. Bon bem Recht, altere Beamte fur ihre Berfon in eine bobere Gruppe einzuweifen. wurbe Bebrauch gemocht. Die mittleren Beamten murben je nach Lebens. und Dienstaller in Gruppe 8 und 9 eingeftuft. Bon ben alteren Beamten aber murben 3, namlich 2 Bermaliungsattuare und ber Oberamtepfleger in Bruppe 10 eingewiefen. Die technischen Beamten burfen wie bisher bie Gemeinden beraten und Bauplane fertigen. Gie erhalten als besonbere Bergutung 1% (fatt feither 2%) ber Baufamme. Diefe Bergunftigung wurde ihnen behalb gemabrt, bamit fie in ihram Berufe auf bem Laufenben bleiben und nicht reine Kontrollbeamten werben. - Die Birtoelb bes Oberamtsbaumwarts murbe von 600 Mt auf 1000 Mt. erhobt und bie Reifetoften neu geregelt. - Dem Schwarge malboerein wird fur bie eingerichtete Jugenbherberge ein Jahresbeitrag von 100 Mt. bewilligt. - Dem Begirterot wird die Ermachtigung gegeben, bas Berpflegungsgelb bes Begirtstrantenbaufes im Beburfnisfall neu festgufegen. Durch bie Berteuerung ber Lebens- und fonftiger Bebarfimittel wird eine Erhöhung ber Berpflegungsfage notwenbig werben. Auf Anfrage gab ber Borfigenbe eingehenbe Mitteilung unb Mufflarung über ben eingetretenen Dehlmangel. Die U-fache biefer bebauerlichen Zatfache wird auf verschiebene Bo tommniffe gurudgeführt. Der Dangel wirb vorausfichtlich am Montog gehoben werben. Die Berfammlung gab fich mit ben erhaltenen Aufflarungen gufrieben.

" Renenburg, 19. Auguft. Toblicher Ungludefall. Bergangene Woche verungludte beim Birnenbrechen burch Mbffurg Jotob Denaler in Felbrenn ach u. ift geftern geftorben.

Stutigart, 14. Mug. (Der Smifdenfatt) Bie bon anftanbiger Geite mitgeteilt wird, ift ber Dann, ber am Conntag abend ben Bufammenftoft mit einem befgiichen Soldaten in Bivil hatte, ein hier wohnhafter Ginjer, ber angetrunten war. Er hat ben Stodichlag auch nicht aus "nationalifiiden" Grunben gegen ben Belgier geführt, er glaubte fich vielmehr bon bem Dann wegen feiner Trunfenheit bespotteft. Bei feiner Betnehmung gab er an, er neige gur Cogialdemofratie.

Stuttgart, 14. Mug. (Ein Bablnachipiel.) Bet der vorjährigen Reiche- und Landtagewahl waren in Enderebach i. R. viele Stimmzettel ungultig, weit fie in faliche Umichläge gestedt worden waren. Mitglieb bes Wahlausichuffes Friedrich Stubule, ber ben Feldzug mitgemacht hatte, regte fich barüber auf und er forrigierte bie Unachtsamkeit ber Wähler "behlingen" baburd, daß er etwa 10 ungultige Stimmen burd bereitgehaltene Bauernbundszettel erfehte. Das Musichmitglied Schriftieger Rarl Mnaug beobachtete aber ben Bopgang und machte bem Borfigenden Mitteilung. Der Ausichuy tam aber überein, das Protofoll zu unterzeichnen, ohne ben Borfall zu erwähnen, weil er an bem Befamtergebnis ber Wahl boch nichts anbere. In ber Berhand lung bor ber Straftammer tonnten fich die Wahlansschuftmitglieber des Borgangs nicht mehr genau erinnerne, das Gericht erachtete daher den Tatbestand der Amtsunterfclagung als nicht gegeben und es iprach die Angeflagten frei. Ruhnle wurde jedoch wegen Bablfalichung gu zwei Wochen Welangnis verurteilt.

Rord, Da. Waiblingen, 14. Mug. (Gin Beugnis gegen den Bolidewismus.) Bon ber Familie Mers aus Rorb, die fich feinerzeit in Glibrufland angefiebelt bat, ift auf Umwegen Aunde hierher gebrungen. Die Rolonisten teilen laut "Remstalboten" mit, bag bie Berhältnisse unbeschreiblich troftlos frien. Die rote Armee nehme bas Wenige weg, bas die hungersnot fibriggelaffen. Die bolichewiftischen Berguche ber Gleich macherei batten bas ehemals fo reiche blübende Banb bis zur Untenntlichkeit ruiniert. Dazu tam nun neuerdings die Trodenhit, jo daß die ruffifden Stornfammern in wertlose Steppen umgewandelt worden jeien. Es ift außerorbentlich fchwer, über die ruffifchen Buftanbe und die Comjet-Lotterpirticait etwas an die Anfienwelt as-

langen au laifen.

Gailborf, 14. Aug. (Ein vielgefuchter Dich.) Der 24jahrige Schneibergeielle Gugen Bang aus Gie lingen hat unter bem Borwand, Sausarbeit als Schnetber zu fuchen, in Barttemberg und Baben in Brivathaufern gearbritet und Diebftablegelegenheiten ausgefundicaftet. Das Schöffengericht bifrierte ibm bafur 10 Donate Wefangnis.

Malen, 14. Mug. (Fabrit-Ginfturg.) Beffern nachmittag fturgte auf bis jest nicht aufgeftarte Beife bas Dadi bes Fabrit Renbaus ber Bapierjabrit Balm-Reufoften auf eina 15 Meter Lange über ber im Fabritraum untergebrachten neuen Bapiermaschine in fich gufammen. Der Schaben ift febr groß Berlett wurde niemand.

ulm, 14. Mug. (Teure Unvorfichtigfeit.) Gin Fraulein in Collingen wollte im Bett noch lefen, ichlief aber ein. Die Kerze brannte ab. Das Bett jing Feuer. Das Fraulein tonnte fich retten; aber die teure Bim-

mereinrichtung ift jum größten Teil verbrannt. Umtzell, On. Wangen, 14. Aus. (Ginbruch) Mis Raplan Gerfter, bon einer Reife gurudfebete. mußte er die Wohrnehmung machen, daß ihm während feiner Abwesengeit Reiber und andere Gegenstande im Bert bon 5000 Mart aus feiner Bohnung geftoblen wurden. Dem Tater ift man auf ber Spur,

# Der Doppelgänger.

Roman von S. Sill

(Rachbrud verboten.)

Die tragische Beschichte feiner Frau, Die fich mit ihren ummundigen Rindern bas Leben nahm, erregte bamals idon viel Anfieben. Seine Mutter ftarb balb nach feiner Berboftung; als man ibm mitteilen mußte, bag feine famtlichen Angehörigen - bie auf einen Bruber, ber filt verschollen golt - geftorben waren, machte er ben erften Gelbftmorbverfuch.

Rach einem Jahr eima fehrte ber Bruder gurild. Man verheinlichte iem aufangs bas Gefchiet feines Brubers, Er beweinte auch ihn iftr tot; und erft ein unglücklicher Bufall lien thu alles criabren.

Gr luchte um eine Unterredung mit bem Eingeferlerten nach, bie ihm folieglich auch bewilligt murbe. Bei ber ce Unterrebung foll ber Cinbrecher ben anberen beidmoren baben, fein Gefchief ju rochen

Man brachte fie gwar ichleunigft wieder aubeinander. Aber bie Bitte bes Berbrechers wurde auf genunge Art erfüllt. Der Benber bemutte fich gwar vergebens, in Die Berbrecher-Organisation aufgenommen ju werben, ber fein Bruber sicher-fich angehört hatte, um ben Ramen bes Berraters zu erfahren. Man hielt es offenbar für zu geführlich, fich mit dem Manne einzulaffen, auf den die Bolizei ein scharfes Auge hatte. Als er bann eines Tages ein anonnmes Schreiben erhielt, worin ihm mitgeteilt murbe, bag ber Berrater die verdiente Strafe auch ohne thu finden werde, ftellte er feine Bomuhungen ein.

Bor einem Monat nun erfuhr er, bag fich ber ebemalige Ginbrecher in feiner Belle erhangt hatte. Drei Stunden fpater ichon er ben Boligei Beamten, ber bie Aftion gu feiner Berhaftung geleitet batte, in feiner Wohnung nieber.

Der ringlifdliche Mann war fofort tot - als Opfer feines Berufes gefallen. Der Morber richtete fobann bie Biftole auf bie eigene Bruit, aber beim gweiten Dale traf er nicht fo gut. Behn Tage noch lag er in qualvollein Stochen, ebe er von feinen Beiben erfoft wurde.

Gine tomanhafte Gefchichte, nicht mahr? - Ich wurde fle fur Erfindung balten, wenn nicht gerade Amerika ber Schauplat für biefe Erreigniffe mare. Die Berbrecher-Organifationen, von benen hier die Rebe ift, find wirklich das Granenhaftefte, mas es geben fann. Den Angehörigen biefer Berbindungen macht ein Mord nicht die geringften Gewissensbiffe. Ber ihnen im Bege ftebt, wirb unbarmbergig befeitigt."

Es war gut, bag ein vorübertommenbes Segelboot eben jest die Aufmertfamteit bes Rapitans auf fich jog. Gonft batte wohl die leichenhafte Blaffe und bas verftorte Aussehen Burt-

barbte fein Befremben erregen muffen.

Bolfgang hatte fich an bas Gifengelanber getlammert, wie wenn er einer Stute beburfte. Jum gerabe ihm mußte ber Mann feine Geschichte ergablen! Er hatte es noch bentim Gedachtnis, mas Bernardt im Dresbener Botel gefprochen. Die brei Amerifaner, unter beren Berfolgung er in leiben batte, wohin er fich auch wandte - Die ihm bis nach England gefolgt maren; fie waren bie Abgefandten ein e ameritanischen Berbrecher-Gefeltschaft. Und es ftand bei ibm feit, bag feine Leiden mit ber Geschichte bes Rapitan Cramjord in irgend einem Busammenhang ftanben.

"Wer ihnen im Wege fteht, wird undarmherzig befeitigt." Da padte ihn eine namenlofe, grauenhafte Angft. Barum febrie fein Weib nicht gurud? Die Duntelheit mar bereits bereingebrochen bie Dalbon Sills maren nicht mehr zu er-fennen, und in ber Stadt flammte ein Meer von Lichtern auf, bie fich taufenbiach im Baffer bes Fluffes fpiegelten. Es waren weit mehr als gree Stunden vergangen, bag fie fort war. Undeutlich nur tonnte er beim Schein einer hafenlaterne ben tenermonn am Ufer auf und ab geben feben, die Binaffe mar nicht mehr zu erfennen.

Ohne fich von dem Kapitan, der ihm verwundert nach-bliefte, zu verabschieden, stürmte er die Treppe himmter. Wir rand Mingender Stimme rief er einem Matrosen zu, ihm ein Boot berabgulaffen.

Die Gebanten jagten fich hinter feiner Stirn, mahrenb ber Rabn, von ftarten Armen gerubert, rafd über bie buntle Wafferflache babinglitt. Bo follte er fie juchen? - Und -

menn er fie nicht fand? Das Blut hammerte ihm in ben Schlafen und es flimmerte ihm por ben Augen, ale er an ben höflich gengenben Steuermann porbei planlos in bie Stadt hineinlief. Da madte er eine Brobachtung, Die feine Augft noch fleigerte. \_

Außer benen ber Reftaurante und Teeftuben maren alle Babenfenfter duntel. Er wandte fich mit einer Frage nach ber Uriache an ben erften beften Borübergebenben.

Ich febe, Sie find ein Fremder," fagte ber Mann höflich. Da tennen Sie die Einrichtung freilich nicht. — Es ift ein fogenannter .carly-closing day", bas beißt, ein Tag, an bem fruh geschloffen werben muß. Da machen alle Geschäfte fcon um gwei Uhr gu. Es gefchieht bas, bamit -

Aber er tam mit feinen Erflarungen nicht gu Enbe. Denn nachdem ihm ber Frogesteller einen Augenblid mit leerem Blid ind Gesicht geschen hatte, fturzte er ploglich ohne Gruß und Bant bavon. Ropficuttelnd fab ihm ber Englander nach.

"Diefe Deutschen!" murmelte er im Beitergeben por fich bin. "Gie haben feine Spur von Erziehung."

Wolfgang war vollständig rattos. Sein Weib war an Land gefahren, um einzulaufen — wie fie gefagt hatte. Die Ge bafte waren jeboch ichon eine gute Beile geschloffen, ebe fie die Jacht verließ. Bobin war fie gegangen?

In jebes Reftaurant, jebe Teeftube, in bie elenbeste Wirtichaft ging er hinein, um nach ihr zu fragen. Er befebrieb überall ihr Aussehen; aber ftets murbe ibm ber Bedieid, eine folde Dame mare nicht bort gemejen.

Er eilte nach ber Sandungsftelle, um ju feben, ob fie wielleicht inzwischen gurfichgefehrt fei. Die Binafe und bas Boot maren noch ba, aber nichts von Bertha gu feben.

Der Stenermann meinte gogernb: Bielleicht gehen Gie einmal auf Die Boligei, Derr Buitharot - es tann ber gnabigen Frau ja auch ein Unfall gus gestoßen fein, man wird es da noch am ehesten wiffen." Wolfgang folgte feinem Rat. Auf ber nachften Bolizei-

ftation, die er mit Dube aufgefunden batte, mußte man nichts; aber man riet ihm, sich auf der Unfallstation zu er

Mit fchmergenben Gliebern eilte er anch borthin. Aber nichts - nichts! Rein Unfall war gemelbet, und Wolfgang teurte mit milben Schritten wieber nach ber Anlegestelle mirid. Fortfetung folgt.

Soube, lowie alle anderen farbt man wie Braunsichem Wilbra. Wilbelm Brauns, G.m.b.B., Quedlinburg. Derl. Sie Gratisbroschure Il. Z.

### Vermischtes.

Das alte ehematige kniferliche Jagdichloß Leulingen bei dem Balddorf Lehlingen im altmärtischen Kreis Gardelegen soll verkauft werden. Das am Eingang der Baldungen gelegene Schloß foll den Iweden der "Freien Schuls und Werkgemeinschaft in Berlin" dienstdar gemacht werden. Die großen Forsten und der Grund und Boden, auf dem das Schloß steht, gehören dem Fiekus, die Gebäude selber aber sind Krongut.

"Fürft Bulow" zurückgetauft. Die Hamburg-Amerika-Linie hat ihren ehemaligen Dampfer "Fürst Bulow" von England zurückgekauft. Das Schiff hat einen Bruttoraumgehalt von 7638 Registertonnen, eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 12 Seemeilen und wurde im Jahr 1911 in Dienst gestellt.

Sinzichung ber Billa Falconieri. Die italienischen Regierung beschloß, die Billa Falconieri in Frascati einzuziehen. Sie ist bon einem wundervollen Parkungeben, in prachtvoller, beherrschender Lage. Die Billa war ein Geschenk Mendelssohns an Kaiser Bilbelm II., der sie zu einem deutschen Klinstlerheim einrichten ließ.

Freiwillige Erhöhung der Cetreide-Umlage. Die Sandwirte des Kreises Halle haben sich freiwillig verbilichtet, statt der ihnen auferlegten Umlage von 72 000 Toppelzentnern Brotaetreide 75 000 Doppelzentner zu liesern. Dadurch wird es möglich, das Gewicht des Vrots auf 2000 Gramm festzusehen, während es übernil sonst in der Provinz Sachsen nur 1900 Gramm beträgt.

163 Millionen berdummt. Berliner Blätter hatten tor einigen Tagen berichtet, bag ber ftädtische Lebensmittelberband von Berlin burch ungeschiete Eintäufe usw. in Rangoon-Bohnen 103 Millionen Mark verloren habe. Die halbamtliche Korrespondenz Bolter gibt nun den Tatbestand zu.

Billiges Bier. Die Landfunden einer Lauinger Brauerei erhielten in letter Zeit öfters leere ftatt volle Bierfußchen, ohne sich die Sache erflären zu können. Aun ftellte es sich heraus, daß ein Wirt in Lauingen im Eindernehmen mit dem Bierfuhrer die Fäßchen ausgewechselt hat, um zu billigem Bier zu kommen.

Brand. Infolge von Brandstiftung ift das große Soldatenheim in goffen bei Berlin vollständig eingedichert worden.

Nach einem riefigen Brand ist die Stadt Binft in Wolhhnien, eine Stadt von 60 000 Einwohnern, fast vollständig vernichtet worden. Die Lage der Abgebrannten ist erschütternd. Hunderte von Familien lagern auf offenem Jeld. Rings um Binft wilten Baldbrände.

Best. Der Bariser "Matin" melbet aus Reval: Im Lasen von Betersburg sind seit 1. August drei Hälle von asiatischer Best sestgestellt worden, die tödlich verliesen. Die Bahl der Cholerafranken in Betersburg erteichte das zehnte Tausend. Der amtliche Sowjetbericht nennt nur die Toten, die vom 1. die 7. August mit 832 augegeben worden sind.

Explosion. Am 8. August hat in dem Munitionsleger bei hiroschima in Japan eine schwere Explosion flattgefunden. Es soll dabei 200 Tote und Berwunwie gegeben haben.

Amundsen nimmt einen Flieger mit auf seine Nordpolexpedition. Wie der "Berliner Lokalanzeiger" aus Kobenhagen meldet, wird der norwegische Nordpolsabrer Umundsen auf seine Nordpolexpedition einen Flieger mitnehmen. Es hat sich dereits ein norwegischer Militärslieger gefunden, der dieses Amt übernehmen wird.

Teure Zählung. Der "Jugend" wird geschrieben: Ich bekam eine Sendung von 9 Ballen aus Hamburg. Der Frachtbrief trug den Bermert des Absenders: Wir beantragen bahnamtliche Zählung. Zählgebühr ist nachzunehmen." Als die Sendung bei mir eintraf, trug der Frachtbrief den bahnamtlichen Bermert: "9 Ballen nachzählen ein Mann eine Stunde Mf. 8." Hoffentlich har sich der Mann nicht überanstrengt.

### Die neuen Vermögensabgaben.

Im Reichskabinett beraten und genehmigt sind bisber bie Tahvürje eines Bermögensfleuergesehes, eines Bermögenszuwachstruergesehes und eines Gesehes über die Abzabe vom Bermögenszuwachs aus der Nachtriegszeit.

1. Der Entwurf eines

Bermogenöftenergesches,

kas an die Stelle des Reichsnotopiers treten ioll, soviel von letterem der beschleunigt zu entrichtende Teil übrig läht, will alle neugebildeten Bermögen ersassen und dadurch, daß der Bermögenswert für drei Rechnungszahre (Veranlagungszeitraum) sestgestellt wird, zum ersten Male mis Grund des Bermögensstands vom 31. Dezember 1922, die ungleichmäßigen Birkungen des Reichsnotopiers, das nach seiner Anlage der sortschreitenden Gelbentwertung und dem Bechsel des Wertstandes nicht solgen konnte, auszugleichen suchen. Bei der Bewertung des steuerdaren Bermögens, d. i. des gesamten beweglischen und undeweglischen Rohvermögens (Betrieds-, Grund-, sonstiges Vermögen) nach Abzug der Schulden gelten die Vorschriften der Reichsabgabenordnung über die Vertermittlung. Hünder der Reichsabgabenordnung über die Vertermittlung. Für die Beit vom 1. 4. 23 dis 1. 4. 38, in der ein Zuschlag zum Steinertaris erhoben wird, sollen besondere B verzungsgrundsähe (vom Reichssinanzminister nach Anklaung des Reichsrats und der berusenn Bertreter der Arsbeitgeber und Arbeitnehmer) gelten, die dem Wertstand der Warf Rechnung tragen und auf Gewinn und Umber Warf Rechnung tragen und auf Gewinn und Umstab Madickt nehmen. Als Unterlage ist die Ermiste

lung des steuerbaren Bermögens der Unternehmungen soll der Gesamtwert der Astien, Anteilscheine und Schuldwerschreibungen, berechnet nach dem mittleren Börsenfurse der der Beranlagung vorangegangenen drei Geschäftsjahre, dienen können. Bis zum 31. 12. 22 soll versucht werden, in eingehenden Berhandlungen mit Arbeitzeder- pund Arbeitnehmervertretern der größen Birtsichaftsgruppen unter Beteiligung des Reichswirtschaftsrats Bewertungsgrundlagen zu sinden, die es ausschließen, daß hochwertige Bermögensgegenstände (nichtnotierte Altien und Kure usw.) infolge der Unzulänglichkeit der gesehlichen Wertmaßstäbe sich der Besteuerung entziehen, während das im Rennbetrag ersaste Kapitalvermögen voll steuern muß.

Der Stenertarif läßt die Vermögen dis zu 50 000 Mark frei, da sie bereits das Notopfer voll entrichtet daben. Die Säte der lausenden Vermögenssteuer, die von 0,05 dis zu 1 Brozent aussteigt, sind für die physischen Versonen: für die ersten 50 000 Mt. des steuerpstichtigen Vermögens ½ v. T.; sür die folgenden 100 000 Mt. 1 v. T.; sür die folgenden 100 000 Mt. 1 v. T.; sür die folgenden 250 000 Mt. 2 v. sür die solgenden 250 000 Mt. 2 v. sür die solgenden 250 000 Mt. 2 v. sür die solgenden 250 000 Mt. 3 v. T. Racis der ersten Million tolgen zwei Staffeln von je 500 000 Mt., nächste Staffel 1 Willion Mt., nächste 2 Willionen Mark, nächste Swillionen Mark, nächste Swillionen Mark, nächste 10 Millionen Mark. In jeder dieser Steuersiap um 1 v. T. Hit die Beträge über 20 Millionen Wark beträgt der Steuersah 10 v. T.

Das sinanzielle Schwergewicht ber Borlage liegt in bem Zuschlag von 300 Prozent für die physischen Bersonen, ber auf die Dauer von 15 Jahren an die Stelle des fortsallenden Rotopsers treten soll. Für die Erwerbsgesellschaften beträgt die Steuer 1 1/2 v. I., der Zuschlag 150 Prozent der Bermögenösseuer.

Mis Betriebsvermögen, bessen Begriss neugestaltet wird, soll der Afrienbesig behandelt werden, wenn dem Anteilinhaber mehr als 5 Prozent der Anteile zustehen und er den Geschäftsbetrieb mitleitet, was siels angenommen wird, wenn dem Anteilinhaber mehr als 20 Prozent der Anteile zustehen. Steuerliche Bevorzugungen sind dorgesehen für Aleinrentner dis 350 000 Wart Bermögen und 14 000 Mt. Einkommen sowie für Besiper von Bermögen, die den Betrag von 50 000 Mart nur wenig überschritten. Die Steuer einschl. Zuschlag beträgt z. B. bei 100 000 Mt. Bermögen 300 Mt., bei 500 000 Mt. Bermögen 300 Mt., bei 500 000 Mt. Bermögen 300 Mt., bei mögen 266 500 Mt., bei 100 Millionen Mart Bermögen 266 500 Mt., bei 100 Millionen Mart Bermögen 3826 500 Mt., bei 100 Millionen

2. Der Entwurf eines

Bermögendzumacheftenergefebes

bringt gegenüber bem geltenben, ans bem Jabre 1913 ftanimenben Befigftenergefet, an beffen Stelle es treten foll, folgende Menberungen. Bisher abgabefrei Bermögen von 2000 Mt., Zuwachs von 10000 Mt., Steuer-jap 0,75 bis zu 1,50 Prozent (bei Zuwachs von 1Mist. Mart), Zuschlag von 0,1 bis 1 Prozent des Zuwachses, jo daß der Höchstag 2,5 Prozent beträgt. Rach dem Entwurf find bie Freigrengen: 100 000 Mit. Bermogen, 25 000 Mf. Buwachs. Der Steuerfat beginnt mit 1 Brogent fur bie erften 100 000 Mart Buwachs unb fteigt bis jum Sochfitat von 10 Brogent (bei Buwachs über 6 Millionen Mart). Die Steuer beträgt g. B. bei 100 000 Mt. Buwachs 1000 Mt., bei 1 Million Mart Buwachs 30 000 Mt. Erstmalig stenerpflichtig nach ben neuen Saben joll entsprechend ber neuen Bermögensfteuer, mit ber bie Bermogenszumachefteuer die gleichzeitige Beranlagung und bie Bermogensbewertung nach ben gleichen Grunbfagen gemein bat, ber in ber Beit vom 1. 1. 23 bis 31. 12, 25 entftanbene Bermögeneguwachs jein. Der in der Zeit vom 30. 6. 196is 31. 12. 21 entfrandene Buwachs foll burch die Rachfriegsgewinnfteuer (). Rr. 3) erfaßt werben. Bon ber geltenben Befitheuer weicht ber Entwurf auch barin ab, bag fünftig auch gur Bermogenszuwachsftener alle Bermogensgegenftanbe einicht bes Betriebsbermogens und ber Grundftilde mit bem gemeinen Berte, jum Ausgleich gegenfiber ben in ungunftigerer Lage befindlichen Besithern reinen Rapitalevermogens, bewertet werden. Richt unter bie Bermogenszuwachsftener fallen Erbichaften und Schene tungen, die bereits ber Erbichaftsftener mit ihren ftan progreffiben Gagen unterliegen.

Mit ben neuen Steuern unter Rr. 1 und 2 ift die Befinbelastung abgeschlossen: Reichseinsommensteuer ber Einzelpersonen; Grund-, Gebände-, Gewerbe- und Kapitalertragsteuer; Körperschaftssteuer (weisere Borausbelastung
bes Einsommens aus Beteiligungen an Erwerbsgeselschaften); die neue laufende Bermögenssteuer mit dem Unschlag auf 15 Jahre; die Bermögenszuwachssteuer.

Rachfriegegewinnstener

Mbgabe vom Bermögenszuwachs aus der Rachtriegszeit) bringt eine neue Zuwachsabgabe ähnlich der Kriegsabgabe vom Bermögenszuwachs, aber mit geringeren Steuerfähen, da die hohen Sähe dieser Steuer Kavitalstuckt sowie Berschwendungssucht und unprodustive Wirtschaftsführung uhw. zur Folge gehabt haben. Die Stichtage für die Berechnung des Bermögenszuwachses sind erstmallg der 30. Juni 1919 (Ansangsvermögen) und der Bo. Juni 1921 (Endvermögen). Der Zeitraum zwischen beiden ist der Beranlagungszeitraum. Bon einer Begrissbestimmung der Rachtriegsgewinne ist abgrieben. Abgabepslichtig ist der in der Nachtriegszeit entstandene Vermögenszuwachs, soweit er 100000 Mt. übersteigt und soweit das Endvermögen 200000 Mt. übersteigt. Demgemäß ist z. B. auch abgabesrei, wer am 30. 6, 19 nichtsbesorben hat

Der Steuerfag beträgt für bie erften 100 000 DE bes abgabepflichtigen Buwachfes 5 Prozent, für bie folgenben 200 000 Mt. 10 Brogent, für bie folgenben 300 000 Mf. 15 Progent, für bie folgenben 400 000 Mf. 20 Brogent, ffir bie folgenben 1 Million Mart 25 Bros. für die Bumachebetrage über 2 Milionen Mart 30 Brog des Buwadjes. Die Belaftung beträgt 3. B. bei 300 000 Mart Bermogenszumgens 25 000 Mt., bei 1 Million Mart Zuwachs 150 000 Mf., bei 10 Millionen Mart Buwachs 2800 000 Mart. Für bie Bewertung bes Bermogens find Bertpapiere (Aurswert) und bas umlaufenbe Betriebstapital mit bem gemeinen Bette, bas Grundber mogen und bas fiehende Betriebstapital nach Bahl bes Steuerpflichtigen mit bem gemeinen Werte ober mit ben Bestehungstoften einzusehen. Auf ichnelle Durchführung ber Abgaben, die nach ber Begrundung bes Entouris ale eine tehr ergiebige Stenerquelte angufeben ift, wird bejonderes Gewicht gelegt. Der Reichsfinangminifter fann bestimmen, daß ber nach ber Steuererffarung ju gablenbe Abgabebetrap gleichzeitig mit ber Steuererfforung, unbeichabet ber enbgultigen Weftfebung burch ben Steuerbefcheib, einzugahlen ift. Im übrigen foll bie Mbgabe gur Salfte binnen 3 Monaten und jur anderen Salite binnen 6 Monaten nach Buftellung bes Steuerbeicheibs zu ent

Birtichaftlicher Wochenfiberblid.

Gefdmarkt. Die Entscheidung des Obersten Mats ist verschoben insosern, als er die Regelung der oberschlesischen Frage dem Bölkerbund zugewiesen hat. Diese Serschlechterung unserer politischen und wirtschaftlichen Lage dürste kaum zu einer Erleichterung der Balntanot beitragen, die auch in der lezten Boche wieder Fortschritte gemacht hat. Um 12. August notierten 100 deutsche Mark in Jürich 7.17% (am 8. Aug. 7.35) Franken; in Amsterdam 3.92 (4.03) Gulden; in Kopenhagen 7.80 (8.10), in Stockholm 5.85 (6.05) Kronen; in Wien 1232 (1212%) Kronen; in London 3.02 (2.91%) Schilling; in Neuhorf 1.21 (1.23) Dollar und in Paris 15% (15 sieden Achtel) Franken.

Börse. Der Haussteaumel scheint besto größer zu werden, je schlechter unsere Baluta steht und se ungünstiger die Zukunst Oberschlessens erscheint. Das Unzulängliche, hier wirds Ereignis. Es gab auch in dieser Woche kurze Rüchschäge, aber im allgemeinen ist eine forischreitende Zunahme der Spekulation det tellweise stürmischer Kauflust auf allen deutschen Börsendigen zu verzeichnen. Bevorzugt waren u. a. Brauereis und Textilaktien. Selbst an der Stuttgarter Börse waren Kurssprünge um 40—50 Prozent an der Tagesordnung. Daß unter solchen Umständen der Markt der sestwerzinslichen Anlagewerte wenig Beachtung fand, versteht sich von selbst: Reichsschaftschien 98 (unverändert), Kriegsanleihe 77.35 (unv.), 4proz. Wältttemberger 75 (— 0.50).

Produktenmarkt. Das endlich eingetretene Regenwetter hat den Preistreibereien im Produktengeschäft Einhalt geboten. Die Notierungen der Stuttgarter Landesproduktendörse vom vorigen Montag waren noch ein Ergebnis der Trodenzeit und dürsten in der nächsten Börse ihre Korrektur ersahren. In Berlin notierten am 12. August Weizen 444—452 (— 40), Avggen 342—352 (— 20), Gerke 494—500 (— 10), Haber 354—380 (— 30), Mais 314—320 (— 10), Biktoriaerbsen 520—560 (— 40), Futtererbsen 370—390 (— 20), Raps 580—590 (— 50), Leinsaat 580—590 (— 10).

Barenmarkt. Der Kohlenmangel macht sich bereits durch Stromsperre bemerkbar, doch ist jest auf einigen Ersat durch Wassertraft zu hoffen. Die gesamte Industrie steht vor schweren Taristämpsen wegen der Lebensmittelverteurung, wird also mit den Preisen in die Höhe gehen milsen. Günstiger Geschäftsgang wird von der Textilbranche berichtet.

Biehmarkt. Noch in dieser Woche gab es da und dort auf den süddeutschen Biehmärkten erhebliche Preisabschläge wegen der Futternot, aber mit dem Eintritt des Regens dürfte die Konsunktur wieder einen Umschlag ersahren.

holzmartt. Im Radelstammholzverfehr wird über flotteren Abfan und anziehende Breise berichtet. Bretter sind wieder stärker gefragt. Man rechnet mit einer durchgreisenden Erholung des Holzmarkts.

Mannheimer Viehmarkt. Jum Aleinviehmarkt waren zugeführt: 184 Kälber, 61 Schafe, 99 Schweine
und 591 Ferfel. Bezahlt wurden pro 50 Kilo Lebendgewicht für Kälber 700—850 Mt., für Schafe 300
bis 500 Mt., für Schweine 1050—1350 Mt. Für Ferfel wurden pro Stüd 50—370 Mt. bezahlt. Tendenz:
Kälber und Schafe lebhaft, rasch geräumt, Schweine
mittelmäßig, fleiner Ueberstand, Ferfel mittelmäßig.

Bom Säutemarft. Auf ber Säuteauftion bes Allg. Hatteverwertungs G. m. b. D. zu Berlin famen 83 000 Großbiehhaute zur Berfieigerung. Die Preise gingen für schwere Gewichte fast burchweg eine Kleinigkeit zurud, konnten sich aber bei ben leichten Gewichten

behaupten.

"Zer kommende Tag" als Gutsbesitzer. Zwei Hofe bes Bezirks Leutkirch sind in der letzen Zeit in den Besitz von Rudolf Steiners Aktiengesellschaft "Der kommende Tag" übergegangen. Es handelt sich um den Unteren Hof und den Lacher-Hof. Der Bezirksrat hatte zwar die Berkäuse nicht genehmigt, sie waren aber tatsächlich doch ersolgt. Der Lacher-Hof ist übrigens Mitte vorigen Monats nach dem Wegzug des disherigen Bestigers abgebrannt.

### Mus bem Gerichtsfant.

Cadingen. (Fecienstraftam ner.) Die so jäscige schbere Lehcer und best angeblich: Rausimann und Schriftseller Karl Fris von Ulm wurde vom Schöff ingericht Ulm wegen Betels und vier Bergenen des einsachen Diehtschla zu 2 /. Monaten Gefängell, serner am 19. Mat von der Straftamunge Abdingen wegen eines Sergehins des Udrendbeblichss unter Einbeziehung der Ulmer Strafe zu der Gesantstrafe von 8 Monaten verurieit. Unter Einzehung diese Gefantstrafe von 8 Monaten verurieit. Unter Einzehung diese Gefantstrafe von 7 Monaten Besängens vertreit. Gegen diese Strafe legte er Berufung ein. Der Tatbehand tit solgender um 19. Januar kam der Angestlagte zu dem Lamanwirt Haufer in Zum weiter Gde. Uederderg. Ge hielt sich zuräsg wegen im Laman auf, lebte sehr sparfung und dieß aufchreiben. An 29. Januar war Gemeindepfliger Keppler von Bengenloch mit dem Einzug der Alles aufchreiben. An 29. Januar war Gemeindepfliger Keppler von Bengenloch mit dem Einzug der Alles aufchreiben. An und die Vertreiben Ander in Geneinderpfliger keppler die der dieset und kam aus diesem Andas auch zum Limmonrt Danier. Dieser bezählte dem Geneindepfliger in Gegenwart des Fris eine 400 Mt. Während Keppler verbreite, rief ihn Dauser in den Hof hinne Gelden au beschieden. Unvorsichtigerweifz tieß Keppler leine unverschlissen Gelden au der über 30 000 Mart Japalt auf dem Wiltstisch liegen und ging hinnus. Edelm Augendlick denstyte Frig. Krift aus der Mappe 2040 Mt. und verschweider der Wertenfamen. Als der Gemeindepflieger um zu Uhr nach Hauf aus der kentenber pflieger um zu Uhr nach dause fam und mit seinen Angehörtigen das eingezogene Geld nachgähle, hatte er Katt von Augenblich nes eingezogene Geld nachgähle, hatte er katt von Kammitag desselben Tasses sagte der Angellaate zu der Limmundrith, er reife noch deute ab und dat um seine Rechnung, während er noch morgens den Gunt des sonst niemand in der Wirtschaft war. Am Rachmittag desselben Tages sagte der Angeklaufe zu der Lummwirtin, er reise noch demte ab und dat um seine Rachmung, während er noch morgens den Wunsch noch eine Woche zu bleiben geäußert hatte. Als er seine Zeche des glichen hat e, ließ er zum Abichted noch zwei Flossben Weiner kommen, wersprach diesen Sommer mit seiner Schweiter in die Lieftur zu kommen und ließ sich nach Altensteig sähren, nachdem er zuwor noch and einem unverschließenen Zummer im Lumm ein Herrenhind im Wert vom 70 KK. sich angesanet batte. Der Angeklagte bestritt die Abert vom 70 KK. sich angesanet batte. Der Angeklagte bestritt die Abert vom 70 KK. sich angesanet batte. Der Angeklagte bestritt die Abert vom Festen Frischen und in einem Kausladen gewesen; auch habe er kein Hend gedenn Frischen Versche geschadt der die beiten Frischen Weit und Konsennisch in der Tache geschabt dade; die beiten Frischen Weich die der beziehlt, um sich gegen den Wirt für die die ge Kost und Wohnung erkennität zu zeigen ! Das Gericht war von der Schuld des Angeklagten sverzeugt u verwart der Berufung kostenpstätztig Gemeindepstezer Keppler, welcher die La 40 Wel. ersehen mußte, in dauernd geschädigt.

### Lette Nachrichten.

BEB. Berlin, 14. Mug. Der Oberfie Rat bat geftern Abend bem beatichen Geichaftstrager in Baris nachftebenbes von Rriand gezeichnetes Schreiben mit geftrigem Datum überfandt:

Deir Geichafistrager! In Anbetracht ber Schwierigleit, welche bie Feftfegung einer Grenge gwifchen Deuischland und Bolen in Oberichteften bietet, bat ber Oberfie Rat bie Enticheibung, welche ibm in biefer Sinficht gemäß Artitel 88 bes Bertrags von Berfailles obliegt, vertagt. Der Dberfte .

finnung ju murbigen miffen mitb, bie ibn bagu gefüh't bat, eine fiberftfirgte Bofung abgulehnen. Im fibrigen wird nichts unterfaffen merben, bamit biefer Aufichab fo turg wie moglich ift. Der Dbeifte Rat rechnet feft barauf, bag bie beutiche Regierung ihrerfeits bas beutiche Bolt auffordern wirb, bis gur enbgultigen Entscheibung bie größte Rube gu bemabren und bag fie gleichzeitig ihren gangen unmittelbaren und mittelbaren Ginfluß auf bie Bevolferung Oberfchieftens ausüben wird, bamit biefe bie Autorifat ber Interalliferten Rommif. fion achtet. Der Oberfie Rat lenft insbesonbere bie Mufmertjamfeit ber beutichen Regierung auf Die ichwere Berantwortung, bie fie auf fich laben murbe, wenn fie es unterlaffen follte, auf ihrem Bebiet insbefondere an ben Grengen Dberichleftens, Die geeigneten Dag tahmen gu treffen, um jeben Berfuch ju verhindern, ber barauf abgielt, Die Unrube in bem Abftimmungsgebiet ju forbern, ober wenn fie nicht jebe Bufuhr uon Baffen und Munition und jeben Uebertritt won Banben ober Bewaffneten fireng unterbinbet.

(Roifn: Die Rote bes Oberften Rits fiellt leiber feft bağ bie Enticheibung fiber Oberfchleften erneut verichoben wirb. Bas bie Ermahnung an bie beutsche Regierung anbelangt, fo ift biefe befanntlich ftets bemuit gewefen, bie Rube in Obericheften gu mabren. Bebiglich burch polnifdellmtriebe u. Gemalttaten ift bie Rube in Oberichleften gerftort morben.)

2828, Baris, 14. Aug. Der biplomatifche Berichter- fatter ber "Chicago Tribane", Denry Bales, teilt aus ber Solugfigung bes Oberfien Rais noch mit, es fet ongefündigt worben, bog bie Allierten bie auf Grund bes Berfailler Bertrags abgelieferten beutichen Schiffe Deutschland mit 20 Bfund Sterling pro Tonne outgeschrieben werben follen. Da in ameritanifchen Safen 600 000 Zonnen beuticher Schiffe beichlagnahmt morben feien, murben bie Bereinigten Staaten Deutschland u gefahr 60 Millionen Dollar gutidreiben muffen fur ben Fall, bag von Demichland in bem Conberfrieben swiften Bafbington und Berlin Reparationen geforbert murben.

BEB Paris, 14. Aug. Die englische Delegation ift beute nachmittag nach London gurudge eift. Die italienische Delegation und auch bie belgische Delegation haben gleichfalls Baris verlaffen.

BIEB. Wien, 14. Mug. Alle Morgenblatter braden ihr Bebauern über bie Beringung ber Enticheibung bes Oberften Rats in ber oberichlefifchen Frage aus angefichts ber Doglichfeit ber Bolen, es noch einmal mit einem gemaltid igen Aufftand gu verfuchen. Gie fürchten, bie ohnebin gefpannte Lage tonnte noch bebenflicher werben.

292B. Paris, 14. Aug. Rach einer Savasmelbung ans Barican bat ber Minifierrat in einer außerorbentlichen Situng befchloffen, an bie allierten Dachte -ine Rote gu

richten, in ber ertlart wirb, bag bie Bertagung ber Bolung ber oberichlefischen Frage Bolen einen nicht wieder gutju-machenben Rachteil verursachie. Die Ueberweifung bes Broblems an ben Bolferbund verlangere in unnuger Beife ben Britanb ber Ungewißbeit, in ber fit gegenwartig bas oberichlefifche solt bifiabet, benn er vertage bie enbgultige Gin ichtung einer inneren Bermaltung auf unbeftimmte Beit.

BEB. Bonbon, 14 Muguft. (Reuter.) Beute ift ber Errt bes Berichts Aber bie Berhandlungen gwifden ber britifden Regierung und 3 land veröff nilicht worben. Gr geigt, bag bie Regierung Frland ben Status ber britifchen Ueberfee-Dominions aubietet mit vollständiger Autonomie in ber Befteuerung, ben Staatsfinangen und b r Berteibigung im Janeen, allerdings eine Reibe von Bedingungen anfaupit. Devalera erflart, bag bas Sinn Fein Barlament bie britifden Borichtage nicht annehmen tonne.

BIB. Baris, 15. Aug. Davas melbet aus Lugemburg : Der Friedenstongreß ichloß feine Arbeiten nach Annahme verschiebener Entschliffungen, barunter einer, die bie Einberufung einer Abififtungetonfereng burch Amerita forbert, feboch bingufett, bag eine vollstanbige Abruftung nur burch ben Bollerbunberat gefcheben tonne, Ferner forbert ber Ronores bis gum Gintreffen ber Entichliegung ber Ronfereng in Bafbington, af alle Flottenbauten eingefiellt werben u. baß als erfte Etappe auf bem Wege ber Entwaffnung bie Armeen ber Großmachte auf minbeftens bas Dag verringert merben, bas Deutschland burch ben Friebensvertrag gugeftan-

ben fei. — Der nachfte Rongreß wird in London ftailfinden. 2828. Bonbon, 16 August. Rach einer Rentermeldung erflatt ber Bremierminifter von Ulfter in einem Brief an Blond George, bag bie Regierung von Ulfter es ablebue, fich mit ber Feftiegung eines Abtommens gwifchen Grogoritannien und Gubirland gu befaffen. Ferner fpricht et bie E wartung aus, bag bie Ginn Feiner binfittlich Ulfter ben Status quo achten und fich jeber Ginmifchung in Ilifters Rechte und Angelegenheiten enthalten werben. Der Bremierminifter von Ulfier fette bingu, bag teine Bufammenfunft mit Devalera moglich fei, folange biefer nicht Rorbirland aneitenne. Er werbe fich teiner anberen Autoritat unterwerfen, als berjenigen bes Ronigs und bes Barlaments bes Bereinigten Ronigreichs.

#### Mutmatliches Weiter.

Debrfach wolfig, etwas fubl, vereinzeit aber regnerifch. Drud um Berlag ber 29. Riefer ichen Bachbrudere Altenbei. Bills bir Gewillfeiture perantwartfiche Pubmig Paul

Unfere Zeitung bestellen!

Beftellnugen auf neue und gebrauchte

affer Mrt und jeber Große, nimmt entgegen

M. Saufer, Rufer, Simmersfeld.

Mitenfteig.

Einen recht gut erhaltenen

ber obere Eil fener- und blebesficher, fett megen Entbehrlig feit bem Bertaufe aus mer? fagt bie Beichaftsftelle bes Blattes.

Wirtimaft, Gafthoi ober Sotel, bei hohe

Anjah ung von Gelbfttoufer au laufen gefucht. Geff. Offerten mit ausf. Befchreibung unter Rr. 188 an bie Gefchaftsftelle bs. Blattes.

Gelbfterlebtes von Frang Rul.

Breis Mt. 5 .-.

Bu haben in ber 23. Ricter'ichen Buchanbe lung Alteufteig.

Suche bis 1. Geptember

# ein

gum naben.

Frau Chriftiane Schmibt Mitenfteig.

Altenfteig.

Gummi-Abfüll-Shilaudie Gummi-Haldgen-Scheiben

Gummi-Bälle Gummi-Sauger Bolenträger Baarldmude Sdymudinadeln Brodien Frister-Kämme Talchen-Kämme Cafdien-Spiegel Wand-Spiegel Bigarren-Spiken Cabak-Pfeifen Cabak-Bentel Bigarren-Etnis Bigaretten-Etuis Geld-Beutel Geldldgein-Taldgen

etc. etc. in großer Auswahl bifligft

### Fr. Bühler jr.

Beftorbene. Dberhaugftett: Mina Bfeifer Durrmeiler: Albert Burger, 46 Jahre.

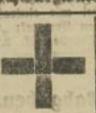
# Alle Biicher

Beitfchriften Mobeblätter und Musikalien

> find gu Originalpreifen au begieben burch bie

W. Ricker'iche Buchbandlung.

# Somarywald-Progerie Altenfieig



empfiehlt **Futterkalk** Drogol Leberthran ffir Edme ne.

## Für Einmachzwecke

empfiehlt

prima Qualität, in Bogen

in Rollen

28. Rieker'iche Buchhandlung Mitenffeig.

Rat ift ficher, baf bie Beoblterung Oberichleftens bie Ge-

Dankfagung.

fit bie plelen Beweife berglicher Teilnahme

mabrent bet langen Rrantheit und beim Din-

Rofine Brenner

für bie troftenben Worte bes D. Pfarrers, ben

iconen Befang bes Jungfrauenvereins, fomle für

bie gubireiche Begleitung gur letten Rubeftatte

bie trauernben Sinterbliebenen

fcheiben unferer I. Mutter

banten berglich

Ggenhaufen, 15. Mug. 1921.

Mamille Blan. Danksagung.

Für bie vielen Beweise berglicher Teilnahme an bem Dinicheiben unferer unvergeflichen Mutter, Schwester und Großmutter

### Chriftine Schleeh

geb. Schittenbelm Mithie dwirtin

für bie große Beteiligung am Leichenbegangnis, fowie fur bie gablreichen Rrangipenben fagen wir allen Bermanbten, Freunden, Befannten und insbefonbere auch ben Rurgaften finigen Dant. Befonberen Dant fagen wir bem Geifiligen für bie troftlichen Worte am Grabe, bem gemischien Chor für ben erhebenben Gelang und allen venen, welche bie Berftorbene mabrend ihres Reanten. lagers burch ihren Befuch erfreuten.

Garrweiler, ben 13. Auguft 1921. Im Ramen ber trauernben Sinterbliebenen :

Sottlob Chlech s. Diefch.